

t Außerdem ist es notwendig, mehr als bisher Altrinder, die ausgemerzt werden, aufzumästen.

Dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft und der Staatlichen Plankommission wird vorgeschlagen, in Verbindung mit den örtlichen Organen und den Vorständen der LPG Maßnahmen einzuleiten, die zur *Erhöhung der Lebensdauer* der Milchkühe auf 10 Jahre mit 7 bis 8 Laktationsperioden führen.

Die wichtigste Voraussetzung für die Steigerung der Schweinefleischproduktion ist die *Erhöhung der Sauenbestände* und der Ferkelproduktion. Dazu sind alle vorhandenen Stallkapazitäten - auch die in der individuellen Hauswirtschaft - voll auszulasten. Die Konferenz wendet sich an alle Genossenschaftsbauern, insbesondere an die in der Viehwirtschaft beschäftigten Mitglieder, einen beständigen Kampf um die Senkung der Ferkelverluste zu führen mit dem Ziel, 1959 je Sau und Jahr mindestens 15 Ferkel aufzuziehen. Die staatlichen Organe sowie die Tierärzte und Tierzuchtinspektionen haben die Pflicht, den Genossenschaftsbauern dabei jegliche Hilfe zu gewähren. Bis Mitte 1959 sollten sich mit Unterstützung der Räte der Bezirke und Kreise mindestens 500 LPG, die günstige Möglichkeiten besitzen, auf die Produktion von Ferkeln spezialisieren.

Das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft und das Staatssekretariat für Erfassung und Aufkauf haben gemeinsam mit den Räten der Bezirke Voraussetzungen zu schaffen, daß ab Januar 1959 in allen Bezirken der Zucht- und Nutzviehhandel von den Organen für Erfassung und Aufkauf durchgeführt wird. Der *Zucht- und Nutzviehhandel* ist so umzustellen, daß die reibungslose Abnahme der Ferkel und Läufer sowie der anderen aufzuziehenden Nutztiere aus den Aufzuchtbetrieben vertraglich gesichert wird. Dabei sind vor allem in der Zuführung von Zucht- und Nutzvieh solche LPG zu berücksichtigen, die noch nicht in der Lage sind, aus der eigenen Aufzucht die geplante Höhe ihres Bestandes zu erreichen.

Den Tierärzten wird empfohlen, die Tierbestände der LPG stärker prophylaktisch zu betreuen und die Genossenschaftsbauern bei der Fütterung und Tierhygiene noch umfassender zu beraten. Das Netz der staatlichen Tierarztpraxen ist v/eiter auszubauen.